

# Respekt vor dir – Respekt vor mir

Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, was die Begriffe Toleranz und Respekt eigentlich für uns ganz konkret bedeuten.

Wir möchten mit unserer Idee, einen Flash-Mob zu organisieren, darauf aufmerksam machen, dass die beiden Begriffe eigentlich sehr abstrakt sind und sie erst dann lebendig werden, wenn wir sie ganz persönlich in unserem Alltag leben. Respekt und Toleranz ganz nah, könnte man sagen.

Dabei ist uns aufgefallen, dass es uns selber oft ganz schön schwer fällt, das Verhalten von Menschen in unserer unmittelbaren Nähe zu respektieren oder zu tolerieren.

Wo bleibt denn mein Respekt und meine Toleranz, wenn ein Mitschüler oder eine Mitschülerin eine ganz andere Meinung vertritt als ich oder wenn sie sich so ganz anders kleidet, als es mir gefällt?

Erlebe ich Respekt und Toleranz, wenn ich mal einfach richtig mies drauf bin, oder zu viel rede, oder weil ich super vorbereitet bin und sooo viel weiß über das Thema? Respektiere ich als Vegetarierin MitschülerInnen, die total gerne Fleisch essen oder werde ich als Veganerin mit einem Lächeln betrachtet? Sind nicht MitschülerInnen mit anderer Hautfarbe, anderem kulturellen Hintergrund, Übergewichtige, Behinderte, Homosexuelle, ... auch für mich manchmal fremd. Respektiere und toleriere ich sie so, wie ich es von anderen erwarte?

Unsere Idee ist es, die Begriffe auf unsere Schule zu übertragen.

Wir haben Namen von Mitschülern aus verschiedenen Jahrgängen miteinander in Verbindung gesetzt, indem wir sie mit Worten, die nach unserer Überzeugung Voraussetzung oder vielleicht auch Bestandteil der großen Begriffe Toleranz und Respekt sind.

Es ist gar nicht so einfach, Respekt nicht nur von anderen, sondern von sich selber zu verlangen.

Wir sind davon überzeugt, dass es einen respektvollen Umgang in der Gesellschaft nur dann geben kann, wenn wir selber damit beginnen.

Das heißt natürlich nicht, dass wir völlig unkritisch jede Meinung und jedes Handeln, Ungerechtigkeit, rechtes Gedankengut, unsoziales Verhalten, u.s.w. gutheißen. Aber das hat ja auch nichts mit Respekt und Toleranz zu tun.

Unsere Idee:

Schüler unserer Gruppe und MitschülerInnen aus der ganzen Schule treffen sich zu einem verabredeten Zeitpunkt, bekleidet mit Warnwesten (fallen schön auf!) auf dem Schlossplatz in Braunschweig. Wir wollen einen großen Kreis bilden und auf ein Kommando Luftballons steigen lassen.

Über Facebook werden Freunde und Verwandte mit einbezogen, die dann ebenfalls mit Warnweste erscheinen sollen. Die Braunschweiger Zeitung werden wir informieren. Unsere Mitschüler und Mitschülerinnen werden wir mobilisieren.

